



Thorsten Benkel • Matthias Meitzler

## SINNBILDER UND ABSCHIEDSGESTEN

Soziale Elemente der Bestattungskultur



Verlag Dr. Kovač

© Verlag Dr. Kovač  
Lizenziert für die Webseite [www.thanatologie.eu](http://www.thanatologie.eu)

Schriftenreihe

**Schriften zur  
Kulturwissenschaft**

Band 97

ISSN 1435-6589 (Print)

Verlag Dr. Kovač

© Verlag Dr. Kovač  
Lizenziert für die Webseite [www.thanatologie.eu](http://www.thanatologie.eu)

Thorsten Benkel • Matthias Meitzler

# **SINNBILDER UND ABSCHIEDSGESTEN**

Soziale Elemente der Bestattungskultur

**Verlag Dr. Kovač**

**Hamburg  
2013**



**VERLAG DR. KOVAČ GMBH**  
FACHVERLAG FÜR WISSENSCHAFTLICHE LITERATUR

Leverkusenstr. 13 · 22761 Hamburg · Tel. 040 - 39 88 80-0 · Fax 040 - 39 88 80-55

E-Mail [info@verlagdrkovac.de](mailto:info@verlagdrkovac.de) · Internet [www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)

**Für Begleitung bei unserer Reise  
zwischen Sinn und Unsinn danken wir  
Sarah Kürwitz und Ramona Schlett.**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN: 1435-6589 (Print)

ISBN: 978-3-8300-6177-9

eISBN: 978-3-339-06177-5

© VERLAG DR. KOVAČ GmbH, Hamburg 2013

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlages.

Gedruckt auf holz-, chlor- und säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.  
Archivbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706.

## Inhalt

Einleitung: <b>DER TOD IST AUCH NUR EIN MENSCH</b> <i>Thorsten Benkel</i>	7
<b>DAS SCHWEIGEN DES TOTEN KÖRPERS</b> <i>Thorsten Benkel</i>	14
Tod und (V)erklärung	15
Vom Wissen über das Sterben	21
Zum Glück stirbt man nur einmal	28
Die Postmoderne und das ›Tor vor dem Tode‹ »Laßt die Toten die Toten begraben«	34
Objektivität und Transzendenz	40
Die zwei Körper der Toten	49
Leblose Aktanten	58
Zwischen Handlungskraft und Imagination	65
Wissenskulturen des Todes	73
<b>BILDTEIL</b>	80
<b>DIE DOPPELTE DISTANZ DER BILDER</b> <i>Thorsten Benkel</i>	93
<b>BILDERKATEGORIEN</b> <i>Thorsten Benkel/Matthias Meitzler</i>	94
Adressierungen	104
Sinnsprüche und Abschiedsworte	104
Familienverhältnisse und Partnerschaft	114
Kindergräber	123
	134

Grabobjekte	146
Tierdarstellungen	156
Persönlichkeitsaspekte	164
Freizeitgestaltungen	174
Schmerz und Resignation	185
Todesursachen	192
Gesichter des Lebens	199
<b>BESTATTUNGSKULTUR IM SOZIALEN WANDEL</b>	214
<i>Matthias Meitzler</i>	
Der Tod und der soziale Wandel	215
Wer sind die Toten?	222
Privatisierung des Todes	230
Tabuisierung oder ›Thanatoinment‹?	243
Multioptionsbestattungskultur	250
Säkularisierung – Pragmatismus – Mobilität	273
Die ›Entlokalisierung‹ von Trauer und Gedenken	287
Eigenes Leben, eigener Tod	297
›Musik war sein Leben‹	306
<b>Literaturverzeichnis</b>	322
<b>Abbildungsnachweis</b>	333

## Einleitung: **Der Tod ist auch nur ein Mensch**

*Thorsten Benkel*

»Tot sein heißt  
den Lebenden  
ausgeliefert sein.«<sup>1</sup>

Ein Ritual der Maori, das dem Zweck dient, festzustellen, ob ein Mann tatsächlich tot ist, besteht darin, dass junge Mädchen zu der Leiche geholt werden, um sie »mit Liebesgesten und unbekleidet« sanft zu umkreisen und sich an sie zu schmiegen. Regt der Körper sich nicht, dann muss er tot sein.<sup>2</sup>

Für die nicht abschwellenden Debatten um die ›richtige‹ Prozedur der Todesfeststellung, die beispielsweise im Problemkontext Organspende toben,<sup>3</sup> ist dieser Ansatz vermutlich nicht zu gebrauchen. Aber er illustriert – auf fraglos *androzentrische Weise* –, dass der Tod auch in einer Kultur, die der westlichen Welt fern steht, ebenso wie in dieser als Widersacher der Lebendigkeit gilt. Mit dem Tod endet schließlich jede Aktivität – so scheint es. Wer gestorben ist, hat sich aus dem sozialen Netz seiner gesellschaftlichen Umwelt verabschiedet. Das ist keine Metapher, sondern eine handgreifliche Wahrheit: »Schließlich bleibt eine Leiche zurück.«<sup>4</sup> Sie ist der unumgehbare, der *handgreifliche* Beweis, dass ein Leben zu Ende gegangen ist.

Wer sich mit Tod und Sterben auseinander setzt, betritt zunächst einen kommunikationsfreien Raum, denn der Tod redet nicht. Soziologische Befunde legen nahe, dass die Grenzen dieses Gebietes sich auch auf das Sterbebett erstrecken, weil dort das endgültige Abschiednehmen schon seine Schatten voraus wirft und die Unerträg-

- 
- 1 Jean-Paul Sartre: *Das Sein und das Nichts. Versuch einer phänomenologischen Ontologie*, Reinbek 2001, S. 934.
  - 2 Lillian Rotter: *Sex-Appeal und männliche Ohnmacht*, Freiburg 1989, S. 215 f.
  - 3 Zur Aufeinanderbezogenheit von Tod und Weiterleben vgl. etwa Alard von Kittlitz: »Hirntod«, in: *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*, 19. August 2012.
  - 4 Thomas Macho: *Todesmetaphern. Zur Logik der Grenzerfahrung*, Frankfurt am Main 1987, S. 408.

lichkeit des Daseinsverlustes spürbar wird. Auch die bevorstehende Kommunikationslosigkeit kündigt sich an, da sie die Konsequenz einer Lebensführung ist, in der der Tod wenig Anerkennung findet: »Der Zusammenbruch der Kommunikation mit den Sterbenden ist der Preis, den wir, die Bürger der modernen Welt, für den Luxus eines Lebens zu bezahlen haben, aus dem das Gespenst des Todes auf unbestimmte Zeit verbannt worden ist.«<sup>5</sup>

Der Tod mag zwar verbannt sein, er schleicht sich dennoch permanent in unsere Nähe. Diese Unanständigkeit hat, wie mancherorts zu lesen ist, überhaupt erst die gesellschaftliche Bedeutung der *Religion* erzeugt, insofern diese in all ihrer Vielfalt letztlich Antworten auf die Frage nach der Sterblichkeit liefere.<sup>6</sup> Sie verleiht folglich der Zudringlichkeit des Todes einen *Sinn*, der der Erfahrung des Sterbens, soweit man das von außen beobachten kann, »von sich aus« offenkundig noch nicht mitgegeben ist. Genauere Einsichten sind schwierig zu erwirtschaften, da Ihr Tod, liebe Leserin, lieber Leser, schließlich noch bevorsteht. (Man zögert, ob als schmückendes Adjektiv besser »glücklicher« oder »unglücklicherweise« passt.)

In seiner nüchternen Alltäglichkeit scheint der Tod etwas Unspektakuläres zu sein, schließlich ereignet er sich jeden Tag und überall. Aber diese Sichtweise gilt selbstverständlich nicht für die Betroffenen, also nicht für die Sterbenden und ihre Angehörigen. Sie erfahren am eigenen Leib, worum es geht. Für sie ist der Tod keine Abstraktion mehr, sondern – meist bittere – Realität. Durchdenkt man, dieser Erfahrung noch fernstehend, vorab den *eigenen* Tod, bleibt der Gedanke vergleichsweise blass: »Mein Tod als Ereignis in der

---

5 Zygmunt Bauman: *Tod, Unsterblichkeit und andere Lebensstrategien*, Frankfurt am Main 1995, S. 200.

6 So z. B. Axel Michaels in der Einleitung zu ders. (Hg.): *Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade*, München 1997, S. 13. Dahinter steckt als breiterer Bezugsrahmen die *Kontingenzbewältigungsfunktion* des Religiösen – was mithin für die Leistung steht, »Unbestimmbares in Bestimmtes oder doch Bestimmbares« zu transformieren (Niklas Luhmann: *Funktion der Religion*, Frankfurt am Main 1977, S. 33; siehe ferner Hermann Lübke: »Kontingenzerfahrung und Kontingenzbewältigung«, in: Gerhart von Graevenitz/Odo Marquard [Hg.]: *Kontingenz*, München 1998, S. 35-47).



Welt ist leicht zu denken, das Ende meiner Welt dagegen nicht.«<sup>7</sup> Das gilt mitunter, wie aus soziologischer Sicht zu ergänzen ist, auch für den Tod *der anderen*; derer, die einem nahe stehen. Dass sie einmal nicht mehr sein werden, ist vorstellbar, ja wird sogar als ›Voraussicht‹ *bewusst gewusst*. Wie es dann aber ganz konkret ist, wenn aus Wissen Wirklichkeit wird, darauf bereitet keine Denkstrategie vor. Vielleicht helfen frühere *Todeserfahrungen*; vielleicht aber auch nicht. Und wer weiß, vielleicht ist das Sterben der anderen sogar ein intensiveres Todeserlebnis als das eigene Ende; Kant deutet das an.<sup>8</sup> Man könnte vor diesem Hintergrund betonen, was Hans Fallada in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieges unter dem damit verbundenen Eindruck geschrieben hat: *jeder stirbt für sich allein*. Und somit könnte man versucht sein, zu konstatieren: »deshalb auch weinen wir, wenn wir die Toten beweinen, stets in Wirklichkeit um uns selbst.«<sup>9</sup> Doch *um wen* getrauert wird, wenn getrauert wird, spielt tatsächlich nur eine nebensächliche Rolle in der »Schlußtragödie«<sup>10</sup> namens ›Lebensabschied‹. Es könnte auch die Sterblichkeit an sich sein, die die abendländische Kultur (und nicht nur sie) betrauert bzw. bedauert, wenn Tränen stellvertretend am Grab von Einzelnen fließen. An der sozialen Relevanz der Bestattungskultur ändern nähere ›Motivbestimmungen‹ jedenfalls zunächst einmal nichts.

Es ist generell schwierig, sich dem Tod theoretisch anzunähern, ganz gleich, ob nun als – wie es sprichwörtlich so vielsagend heißt – ›Normalsterblicher‹ oder als jemand, der den Tod aus professioneller Sicht in die Zange nimmt. Er bleibt immerzu in der Ferne; aber es gibt Ansatzpunkte, die die sozialen Begleitumstände und die Bedeu-

---

7 Thomas Nagel: *Der Blick von nirgendwo*, Frankfurt am Main 1992, S. 389.

8 »Das Sterben kann kein Mensch an sich selbst erfahren (denn eine Erfahrung zu machen, dazu gehört Leben), sondern nur an anderen wahrnehmen.« (Immanuel Kant: »Anthropologie in pragmatischer Hinsicht«, in: ders.: *Werkausgabe*, Bd. 12, Frankfurt am Main 1977, S. 395-690, hier: S. 465).

9 Françoise Dastur: *La Mort. Essai sur le Finitude*, Paris 2007, S. 115, zit. nach Hans-Dieter Gondek/László Tengelyi: *Neue Phänomenologie in Frankreich*, Berlin 2011, S. 540.

10 Peter L. Berger/Richard Lieban: »Kulturelle Wertstruktur und Bestattungspraktiken in den Vereinigten Staaten«, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 12 (1960), S. 224-236, hier: S. 231.

tungszuweisungen, die eine Gesellschaft der Sterblichkeit ihrer Mitglieder verleiht, sichtbar machen. Die vorliegende Studie entstammt aus einem sozialwissenschaftlichen Forschungszusammenhang, der den Wandel der Bestattungskultur und Veränderungen in der Friedhofslandschaft vor dem Hintergrund des sozial verteilten Wissens um die Sterblichkeit fokussiert. Der Tod wird dabei als Normalereignis der menschlichen Existenz betrachtet, um das sich – wie um die meisten zentralen Lebensereignisse – eine Vielzahl an soziokulturellen Bezügen und Verweisen ranken. Die Beziehungen und Verschaltungen, die sich in der Gegenwartsgesellschaft westlicher Prägung rund um das Sterben entwickelt haben, verdichten sich in der Summe in einen großen *Ordnungserhaltungsmechanismus*. Der Umgang mit dem Tod läuft nämlich seit geraumer Zeit im Zuge einer Kooperation von Religion, Wirtschaft, Erziehung, Bürokratie, Wissenschaft, und schlichtweg sozialer Wissensverteilung ab, und dieses geheime Zusammenwirken macht letzten Endes das Problem des Todes gesellschaftlich organisierbar.<sup>11</sup> Der Tod wird *verwaltet*, und auf diesem Weg wird dafür gesorgt, dass trotz der Aussicht, dass es mit uns allen einmal zu Ende gehen wird, die Welt nicht aus den Fugen gerät.



Abb. 1

---

11 Gisela Schiller: *Der organisierte Tod. Beobachtungen zum modernen Bestattungswesen*, Düsseldorf 1991; Christine Rädlinger: *Der verwaltete Tod*, München 1996.

Angesichts seiner dauerhaften Belagerungen aller Lebenswelten kann man dem Lebensende beinahe schon Alltagscharakter zugestehen. Anders formuliert: »Der Tod ist auch nur ein Mensch.«<sup>12</sup> Er »gehört eben dazu«. Wie man mit ihm umgeht, steht damit jedoch noch lange nicht fest: »Es macht einen Unterschied, ob sich jemand – mit Hilfe des Todes – die Welt erklären will oder ob jemand, der gerade eine Familie gegründet hat, Angst vor dem Verlust von Familienmitgliedern hat oder ob man den Tod für etwas spannendes Neues hält, mit dessen Hilfe man auch etwas Neues über sich selbst erfahren kann.«<sup>13</sup> Unser Forschungsprojekt zielt konkret darauf ab, etwas zu erfahren über die Arten und Weisen, wie eine Gesellschaft mit ihren Toten umgeht und welchen Veränderungsprozessen der kulturelle Überbau unterliegt, der diesen Umgang steuert und wiederum von ihm beeinflusst wird. Nachdem eine erste Grundlegung bereits erschienen ist,<sup>14</sup> liegt mit dem vorliegenden Band der Versuch vor, drei für die Untersuchung zentrale Elemente näher darzustellen bzw. vertiefend aufzugreifen. Es wird eine genauere Konturierung der gesellschaftlichen Einflussfaktoren geboten, die für den sozialen Wandel der Bestattungs- und Friedhofskultur verantwortlich zeichnen (Teil III). Zuvor wird die zwiespältige Rolle des *Körpers* beim Übergang vom Leben in den Tod und hinsichtlich seiner weiteren Bedeutungskarriere nachverfolgt (Teil I). Als empirische Annäherung haben wir uns, neben Gesprächen mit Fachleuten und Berufsexperten, neben interdisziplinären Vernetzungen und neben der Einsicht in Buchhaltungsunterlagen und statistische Daten, auf Friedhöfe begeben,<sup>15</sup> um dort anhand visuellen Materials die *Sinnverschiebungen* im gesellschaftlichen Blick auf den Tod zu dokumentieren. Die vorgelegten Bilder, nur eine Auswahl aus dem umfang-

---

12 Angelika Meier: *Die monströse Kleinheit des Denkens*, Freiburg 2008, S. 441.

13 Irmhild Saake: »Die Kultur des Sterbens. Praktiken der Symmetrisierung«, in: *Polar* 10 (2011), S. 25-28, hier: S. 26.

14 Thorsten Benkel: *Die Verwaltung des Todes. Annäherungen an eine Soziologie des Friedhofs*, Berlin 2012.

15 Weitere Studien im Umkreis des Forschungsprojekts sind geplant. Zum *work in progress* zählt auch die Fortführung des projekteigenen Fotoarchivs, aus dem die Bilder dieses Buches stammen (Stand im November 2012: circa 13.500 Fotos).

reichen Projektarchiv, sollen es erleichtern, unsere empirischen Befunde nachzuvollziehen (Teil II).

Es handelt sich buchstäblich um Sinnbilder, denn der Friedhof ist kein Ort, an dem ein Bild, sei es ein Foto, sei es eine andere Darstellungsform, oder sei es auch ein metaphorisches Bild im Sinne von *Bildersprache*, angebracht wird, um allein auf das zu verweisen, ›was da ist‹. Sinnbilder deuten auf ein Anderes, Übriges, auf einen Rest, der hier nicht sichtbar, der aber *zugeschrieben* wird – und der somit im Auge oder im Denken oder im Wissen derer, die sich der Zuschreibung bedienen, als Sinnmotiv eben doch präsent ist (bzw. präsent gemacht wurde). Sinn *oszilliert* – er ist »the link between the actual and the possible«, schreibt Niklas Luhmann.<sup>16</sup> Zur Sprache, und damit zur Welt kommt Sinn indes nachträglich. Sinnhaftigkeit kann »nur einem Erlebnis zuerkannt werden [...], das sich dem rückschauenden Blick als fertig und entworfen darbietet.«<sup>17</sup> Alfred Schütz hat diesen Satz im Zuge einer näheren Auseinandersetzung mit Max Webers Devise formuliert, wonach *Erklären* bedeutet, den Zusammenhang verstanden zu haben, der sich hinter einem subjektiv gemeinten Sinn verbirgt.<sup>18</sup> Gerade dieses Spannungsverhältnis zwischen subjektiver und objektiver Sinnsetzung durchzieht die gesamte Sepulkral- bzw. Bestattungskultur: Menschen schließen in diesem Bereich zwar einerseits an Sinnmuster und Bedeutungsgehalte an, die sie in der Gesellschaft objektiv vorfinden, während andererseits zunehmend versucht wird, aus der Menge der Sinnangebote individuelle Konstellationen zu schaffen (und sie mit lebensweltlichen Details zu verbinden), welche die Einzigartigkeit einer verstorbenen Person unterstreichen – zum Zweck der Reflexion, der Betrauerung, der Erinnerung, der Bewältigung, oder aus anderen Gründen. Hinzu kommt, dass der Tod Sinnsetzungsverfahren *per se* provoziert, weil nur er eine endgültige Rückschau auf ein Leben zu

---

16 Zit. nach Rainer Schützeichel: *Sinn als Grundbegriff bei Niklas Luhmann*, Frankfurt am Main/New York 2003, S. 35.

17 Alfred Schütz: *Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt*, Konstanz 2004, S. 146.

18 Vgl. Max Weber: *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der Verstehenden Soziologie*, Tübingen 1976, S. 4.

ermöglichen scheint. Allerdings resultiert aus dem Lebensende von *significant others* weniger ein Fahndungserfolg nach dem ›Sinn des/dieses Lebens‹, als vielmehr – zumindest im Kontext von Sinnzuschreibungsmanövern auf dem Friedhof – eine Sinnhaftigkeitskonstruktion, die die Beziehung zwischen der verstorbenen Person und ihren Hinterbliebenen abbildet. Der Sinn, den Sozialakteure auf den Friedhof tragen und dort *versinnbildlichen*, ist mittlerweile so vielschichtig und *eigensinnig* wie die Lebenswelten der Verstorbenen, die dort zur Ruhe gebettet sind. Von den Ausdrucksformen dieser Sinnvielfalt und der Bandbreite der darin zum Ausdruck gebrachten Abschiedsgesten handelt das vorliegende Buch. Und es handelt dadurch zugleich auch vom »modern concept of human autonomy« – davon, dass »communicative fellowship« heute »even the dead« mit einbezieht.<sup>19</sup>

Gesellschaftliche Tendenzen der Entstandardisierung und der Individualisierung haben die Bestattungskultur erreicht, und die Soziologie kann daran nicht vorbei gehen. Ihr Thema ist, neben unendlich vielem anderen, die Veränderung der Lebenswelt durch die soziale Wirklichkeit und die Veränderung der Wirklichkeit durch das soziale Leben. Auch wenn es schwierig ist, in Sachen Sinn auf einen verbindlichen Nenner zu kommen,<sup>20</sup> lassen sich die gesellschaftlich kursierenden Sinnauseinandersetzungen mit dem Tod, so sehr sie wie *Sterbenswelten* wirken mögen, doch unmittelbar mit den Lebenswelten von Menschen verbinden. Tod und Sterben, und Bestattung und Gedenken, sind schließlich keine Angelegenheiten des Jenseits, sondern Handlungsfelder einer *diesseitigen* Gesellschaft.

---

19 Jens Glebe-Möller: *A Political Dogmatic*, Philadelphia 1987, S. 103, zit. nach Jürgen Habermas: »Transzendenz von innen, Transzendenz ins Diesseits«, in: ders.: *Texte und Kontexte*, Frankfurt am Main 1992, S. 127-156, hier: S. 139.

20 Vgl. Mario Paul: »Sinnbildung und interpretative Sozialforschung«, in: *Soziale Systeme* 16 (2010), S. 49-74.

## TEIL I



Abb. 2

## LITERATURVERZEICHNIS

- ADORNO, Theodor W.: *Negative Dialektik*, Frankfurt am Main 1970  
- : *Ästhetische Theorie*, Frankfurt am Main 1983
- AKA, Christine: *Unfallkreuze. Trauerorte am Straßenrand*, Münster 2007
- AMMICHT QUINN, Regina: *Körper, Religion, Sexualität*, Mainz 1999
- ARIÈS, Philippe: *Studien zur Geschichte des Todes im Abendland*, München 1982  
- : *Geschichte des Todes*, München 2002
- ASSMANN, Aleida: *Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*, München 2003
- ASSMANN, Jan: *Der Tod als Thema der Kulturtheorie*, Frankfurt am Main 2000
- BAHR, Hans-Dieter: *Den Tod denken*, München 2002
- BALINT, Michael: *Angstlust und Regression*, Reinbek 1972
- BARBET, Pierre: *Die Passion Jesu Christi in der Sicht des Chirurgen*, Karlsruhe 1953
- BARLEY, Nigel: *Tanz ums Grab*, München 2000
- BARLOEWEN, Constantin (Hg.): *Der Tod in den Weltkulturen und Weltreligionen*, Frankfurt am Main/Leipzig 2000
- BARTHES, Roland: *Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie*, Frankfurt am Main 1989
- BAUDRILLARD, Jean: *Der Tod tanzt aus der Reihe*, Berlin 1979  
- : *Der symbolische Tausch und der Tod*, München 1982  
- : *Das System der Dinge. Über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen*, Frankfurt am Main/New York 2001
- BAUMAN, Zygmunt: *Tod, Unsterblichkeit und andere Lebensstrategien*, Frankfurt am Main 1995  
- : *Vom Nutzen der Soziologie*, Frankfurt am Main 2000  
- : *Moderne und Ambivalenz. Das Ende der Eindeutigkeit*, Hamburg 2005
- BAUR, Nina/KORTE, Hermann/LÖW, Martina/SCHROER, Markus (Hg.): *Handbuch Soziologie*, Wiesbaden 2008
- BECK, Ulrich: *Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne*, Frankfurt am Main 1986  
- : »jenseits von Stand und Klasse?«, in: Beck/Beck-Gernsheim (Hg.) 1994, S. 43-60
- BECK, Ulrich/BECK-GERNSHEIM, Elisabeth: *Das ganz normale Chaos der Liebe*, Frankfurt am Main 1990  
- / - : » Individualisierung in modernen Gesellschaften. Perspektiven und Kontroversen einer subjektorientierten Soziologie«, in: dies. (Hg.) 1994, S. 10-39  
- / - (Hg.): *Risikante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften*, Frankfurt am Main 1994
- BECK-GERNSHEIM, Elisabeth: »Auf dem Weg in die postfamiliale Familie. Von der Notgemeinschaft zur Wahlverwandtschaft«, in: Beck/Beck-Gernsheim (Hg.) 1994, S. 115-138
- BELTZ, Walter (Hg.): *Lexikon der letzten Dinge*, Augsburg 1993
- BENJAMIN, Walter: »Über den Begriff der Geschichte«, in: ders.: *Gesammelte Schriften* (hg. von Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser), Bd. 1.2, Frankfurt am Main 1974, S. 691-704

- BENKEL, Thorsten: *Die Signaturen des Realen. Bausteine einer soziologischen Topographie der Wirklichkeit*, Konstanz 2007
- : »Der subjektive und der objektive Tod. Ein Beitrag zur Thanatosoziologie«, in: *Psychologie und Gesellschaftskritik* 32 (2008), S. 131-153
  - : »Die gesellschaftliche Konstruktion und die soziale Wirklichkeit«, in: Felicia Herrschaft/Klaus Lichtblau (Hg.): *Soziologie in Frankfurt. Eine Zwischenbilanz*, Wiesbaden 2010, S. 205-221
  - : »Die Idee des Ekels. Analyse einer Affekt(konstrukt)ion«, in: *Psychologie und Gesellschaftskritik* 35 (2011), S. 9-29
  - : *Die Verwaltung des Todes. Annäherungen an eine Soziologie des Friedhofs*, Berlin 2012a
  - : »Im Zeichen der Individualisierung«, in: *Bestattungskultur* 64 (2012b), Heft 1, S. 24-26
  - : »Der Körper als Medium der Transzendenz. Spurensuche in den Sinnwelten von Religion und Sport«, in: Robert Gugutzer/Moritz Böttcher (Hg.): *Körper, Sport und Religion. Zur Soziologie religiöser Verkörperungen*, Wiesbaden 2012c, S. 49-72
  - : »Die Strategie der Sichtbarmachung. Zur Selbstdarstellungsllogik bei Facebook«, in: *kommunikation@gesellschaft* 13 (2012d)
  - : »Traueranzeige und Grabinschrift. Zwei Formen emotionaler Bekenntnisse«, in: *Bestattungskultur* 64 (2012e), Heft 10, S. 14-16
  - : »Bilder der Erinnerung. Vom Gedächtniswissen zur Festschreibung durch Fotografie«, in: René Lehmann/Florian Öchsner/Gerd Sebald (Hg.): *Formen und Funktionen sozialen Erinnerens. Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen*, Wiesbaden 2012f (im Erscheinen)
- BENTHLEN, Claudia/WULF, Christoph (Hg.): *Körperteile. Eine kulturelle Anatomie*, Reinbek 2001
- BERGER, Peter L./LIEBAN, Richard: »Kulturelle Wertstruktur und Bestattungspraktiken in den Vereinigten Staaten«, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 12 (1960), S. 224-236
- BERGER, Peter L./LUCKMANN, Thomas: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie*, Frankfurt am Main 1992
- BLANCHOT, Maurice: »Die zwei Fassungen des Bildlichen«, in: Macho/Marek (Hg.) 2007, S. 25-36
- BOLZ, Norbert: »Die Zukunft des Gedenkens«, in: Roland (Hg.) 2006, S. 199-211
- : *Das Wissen der Religion*, München 2008
- BONACKER, Kathrin: »Bilder von Verstorbenen«, in: Hessisches Landesmuseum (Hg.) 2001, S. 160-165
- BOURDIEU, Pierre: *Elemente einer Theorie der Praxis*, Frankfurt am Main 2009
- : »Mit dem Objektiv sehen. Im Umkreis der Photographie«, in: ders.: *Algerische Skizzen*, Berlin 2010, S. 469-486
- BRANDES, Marina: *Wie wir sterben. Chancen und Grenzen einer Versöhnung mit dem Tod*, Wiesbaden 2011
- BRUKAMP, Kirsten: »Wege des Weiterwirkens der Toten durch moderne Medien«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 77-92
- BRÜNTRUP, Godehard/RUGEL, Matthias/SCHWARTZ, Maria (Hg.): *Auferstehung des Leibes – Unsterblichkeit der Seele*, Stuttgart 2010
- BÜRGER, Peter: *Ursprung des postmodernen Denkens*, Weilerswist 1990



- BURZAN, Nicole: »Zur Gültigkeit der Individualisierungsthese. Eine kritische Systematisierung empirischer Prüfkriterien«, in: Zeitschrift für Soziologie 40 (2011), S. 418-435
- BUTLER, Judith: *Gefährdetes Leben. Politische Essays*, Frankfurt am Main 2005
- CASPARI, Wilhelm: *Erbbestattung oder Feuerbestattung. Der biblische Brauch auf ethnographischem Hintergrund*, Berlin 1914
- CASSIRER, Ernst: *Versuch über den Menschen. Einführung in eine Philosophie der Kultur*, Frankfurt am Main 1990
- CHRISTEN, Matthias: *Die letzten Bilder. Tod, Erinnerung und Fotografie in der Zentralschweiz*, Baden 2010
- DASTUR, Françoise: *La Mort. Essai sur le Finitude*, Paris 2007
- DAVIES, Douglas/RUMBLE, Hannah: *Natural Burial. Traditional-secular Spiritualities and Funeral Innovation*, London 2012
- DERRIDA, Jacques : *Telepathie*, Berlin 1982
- : »Kraft der Trauer«, in: Michael Wetzel/Herta Wolf (Hg.): *Der Entzug der Bilder. Visuelle Realitäten*, München 1994, S. 13-35
- DIEFENBACH, Joachim: »Anonyme Bestattung«, in: Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) 2010a, S. 27-28
- : »Aschenaus- bzw. Aschenverstreung«, in: Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) 2010b, S. 33-34
- DI FRANCO, Manuela: *Die Seele. Begriffe, Bilder und Mythen*, Stuttgart 2009
- DILTHEY, Wilhelm: *Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften*, Frankfurt am Main 1981
- DOUGLAS, Mary: *Ritual, Tabu und Körpersymbolik*, Frankfurt am Main 1986
- DREßKE, Stefan: *Sterben im Hospiz. Der Alltag in einer alternativen Pflegeeinrichtung*, Frankfurt am Main/New York 2005
- DURKHEIM, Emile: *Die elementaren Formen des religiösen Lebens*, Frankfurt am Main 1984
- : *Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften*, Frankfurt am Main 1992
- DÜRRENMATT, Friedrich: *Der Auftrag oder Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter*, Zürich 1986
- EBELING, Hans: *Ästhetik des Abschieds. Kritik der Moderne*, Freiburg/ München 1989
- EIDEN, Patrick/GHANBARI, Nacim/WEBER, Tobias/ZILLINGER, Martin (Hg.): *Totenkulte. Kulturelle und literarische Grenzgänge zwischen Leben und Tod*, Frankfurt am Main/New York 2006
- ELIAS, Norbert: »Über die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen«, in: ders.: *Gesammelte Schriften* (hg. von Reinhard Blomert/Heike Hammer/Johan Heilbron/Annette Treibel/Nico Wilterdink), Bd. 6, Frankfurt am Main 2002, S. 9-90
- EPIKUR: *Von der Überwindung der Furcht*, Zürich 1949
- FECHNER, Gustav: *Das Büchlein vom Leben nach dem Tode*, Hamburg/Leipzig 1906
- FELDMANN, Klaus: »Der soziale Tod und die sozialen Leichen«, in: Stefanelli (Hg.) 1998, S. 97-103
- : *Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick*, Wiesbaden 2010
- FIBICHER, Bernhard: »Leichen, Totenköpfe und Skelette«, in: Kunstmuseum Bern (Hg.) 2006a, S. 55-59

- : »Särge, Gräber und Tränen«, in: Kunstmuseum Bern (Hg.) 2006b, S. 88-93
- FISCHER, Norbert: *Wie wir unter die Erde kommen. Sterben und Tod zwischen Trauer und Technik*, Frankfurt am Main 1997
- : »Auf dem Weg zu einer neuen Bestattungskultur«, in: Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (Hg.): *Raum für Tote. Die Geschichte der Friedhöfe in Deutschland*, Braunschweig 2003, S. 225-238
- : »Der Tod in der Mediengesellschaft«, in: Caroline Y. Robertson-von Trotha (Hg.): *Tod und Sterben in der Gegenwartsgesellschaft. Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung*, Baden-Baden 2008, S. 221-234
- : »Neue Inszenierungen des Todes: Über Bestattungs- und Erinnerungskultur im frühen 21. Jahrhundert«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 125-144
- FISCHER, Norbert/HERZOG, Markwart: »Diskurse über Tod, Trauer und Erinnerung. Zur Kulturgeschichte der Friedhöfe«, in: dies. (Hg.) 2005, S. 13-22
- / - (Hg.): *Nekropolis. Der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden*, Stuttgart 2005
- FLUSSER, Vilém: *Dinge und Undinge. Phänomenologische Skizzen*, München 1993
- FOUCAULT, Michel: *Die Geburt der Klinik. Eine Archäologie des ärztlichen Blicks*, München 1973
- : *In Verteidigung der Gesellschaft*, Frankfurt am Main 2001
- FUCHS, Werner: *Todesbilder in der modernen Gesellschaft*, Frankfurt am Main 1969
- FUCHS-HEINRITZ, Werner/KLIMKE, Daniela/LAUTMANN, Rüdiger/RAMMSTEDT, Otthein et al. (Hg.): *Lexikon zur Soziologie*, Wiesbaden 2011
- GEHRING, Petra: *Theorien des Todes*, Hamburg 2010
- GENNEP, Arnold van: *Übergangsriten*, Frankfurt am Main/New York 2005
- GERDAU, Andrea: »Kreuze am Straßenrand. Erinnerungsstätten zwischen privater Trauer und politischer Instrumentalisierung«, in: Fischer/Herzog (Hg.) 2005, S. 211-228
- GERHARDT, Andrea: »Ex-klusive« Orte und normale Räume. Versuch einer soziotopologischen Studie am Beispiel des öffentlichen Friedhofs, Norderstedt 2007
- GERNIG, Kerstin: »Was aus Asche alles werden kann. Vom Ascheamulett bis zur Beisetzung im Lavastrom«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 113-124
- GESER, Hans: »Elektronische Grabstätten im Internet«, in: Kurt Imhof/Peter Schulz (Hg.): *Die Veröffentlichung des Privaten – Die Privatisierung des Öffentlichen*, Opladen 1998, S. 120-135
- GLEBE-MÖLLER, Jens: *A Political Dogmatic*, Philadelphia 1987
- GONDEK, Hans-Dieter/TENGELYI, László: *Neue Phänomenologie in Frankreich*, Berlin 2011
- GRAF, Friedrich W.: »Todesgegenwart«, in: Graf/Meier (Hg.) 2004, S. 7-46
- GRAF, Friedrich W./MEIER, Heinrich (Hg.): *Der Tod im Leben*, München 2004
- GROß, Dominik/GRADE, Jasmin (Hg.): *Objekt Leiche. Technisierung, Ökonomisierung und Inszenierung toter Körper*, Frankfurt am Main/New York 2010
- GROß, Dominik/TAG, Brigitte/SCHWEIKARDT, Christoph (Hg.): *Who wants to live forever? Postmoderne Formen des Weiterwirkens nach dem Tod*, Frankfurt am Main/New York 2011
- GROß, Dominik/ZIEFLE, Martina: »Im Dienst der Unsterblichkeit? Der eigene Leichnam als Mittel zum Zweck«, in: Groß/Grande (Hg.) 2010, S. 545-581
- GROSS, Peter: *Die Multioptionsgesellschaft*, Frankfurt am Main 1994

- GROYS, Boris: *Einführung in die Anti-Philosophie*, München 2009
- GRÜMER, Karl-Wilhelm/HELMRICH, Robert: »Die Todesanzeige«, in: *Historical Social Research* 19 (1994), S. 60-108
- GUGUTZER, Robert: *Soziologie des Körpers*, Bielefeld 2004
- GUTMANN, Mathias: »Leiche und Leichnam. Bemerkungen zur Differenz praktischer und theoretischer Verhältnisse«, in: Knoblauch *et al.* (Hg.) 2010, S. 43-56
- GUTTZEIT, Anika/CREMERS, Dietmar: »Gruftis, Gothics, schwarze Szene. Eine Subkultur lebt mit dem Tod«, in: *Hessisches Landesmuseum* (Hg.) 2001, S. 187-189
- GUZZONI, Ute: *Unter anderem: die Dinge*, Freiburg/München 2008
- HABERMAS, Jürgen: *Nachmetaphysisches Denken*, Frankfurt am Main 1988
- : *Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*, Frankfurt am Main 1990
- : »Transzendenz von innen, Transzendenz ins Diesseits«, in: ders.: *Texte und Kontexte*, Frankfurt am Main 1992, S. 127-156
- : *Nachmetaphysisches Denken II. Aufsätze und Repliken*, Berlin 2012
- HAHN, Alois: *Einstellungen zum Tod und ihre soziale Bedingtheit*, Stuttgart 1968
- : »Tod und Sterben in soziologischer Sicht«, in: Jan Assmann/Rolf Trauzettel (Hg.): *Tod, Jenseits und Identität. Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Thanatologie*, Freiburg 2002, S. 55-89
- HEIDEGGER, Martin: *Sein und Zeit*, Tübingen 1993
- HELMERS, Sabine: *Tabu und Faszination. Über die Ambivalenz der Einstellung zu Toten*, Berlin/Hamburg 1989
- HERMES DA FONSECA, Liselotte: »Ich will in meinem Knochenleben endlich zufrieden und glücklich sein«. Eschatologie der Körperwelten«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 197-217
- HERMES DA FONSECA, Liselotte/KLICHE, Thomas (Hg.): *Verführerische Leichen – verbotener Verfall. »Körperwelten« als gesellschaftliches Schlüsselereignis*, Lengerich 2006
- HERZOG, Markwart: »Wahre Leidenschaft kennt keinen Abpiff«. Postmortale Inszenierung, Memorialisierung und Verewigung in Fangemeinschaften des Vereinsfußballs«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 163-188
- HERZOG, Markwart/FISCHER, Norbert: »Der erste Todtengräber ist gar vornehm gewesen.« Berufsgruppen in der Totenfürsorge«, in: dies. (Hg.) 2003, S. 9-25
- / - (Hg.): *Totenfürsorge. Berufsgruppen zwischen Tabu und Faszination*, Stuttgart 2003
- HESSISCHES LANDESMUSEUM (Hg.): *Der Tod. Zur Geschichte des Umgangs mit Sterben und Trauer*, Darmstadt 2001
- HITZLER, Ronald: »Ist da jemand? Über Appräsentationen bei Menschen im Zustand »Wachkoma««, in: Reiner Keller/Michael Meuser (Hg.): *Körperwissen*, Wiesbaden 2011, S. 59-84
- HITZLER, Ronald/HONER, Anne: »Bastelexistenz. Über subjektive Konsequenzen der Individualisierung«, in: Beck/Beck-Gernsheim (Hg.) 1994, S. 307-335
- HOFFMANN, Matthias: »Sterben? Am liebsten plötzlich und unerwartet.« *Die Angst vor dem »sozialen Sterben«*, Wiesbaden 2011
- HOLZER, Anton: »Im Oval. Fotografien am Friedhof«, in: *Archive des Alltags* 10 (1999), S. 23-31
- IMHOF, Arthur: *Die gewonnenen Jahre*, München 1981

- : »Die Kunst des Sterbens (Ars moriendi) einst – und heute?«, in: Ulrich Becker/  
Klaus Feldmann/Friedrich Johannsen (Hg.): *Sterben und Tod in Europa*, Neu-  
kirchen-Vluyn 1998, S. 118-128
- INWAGEN, Peter van: »Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der  
kommenden Welt«, in: Brüntrup/Rugel/Schwartz (Hg.) 2010, S. 209-225
- JANKÉLÉVITCH, Vladimir: *Kann man den Tod denken?*, Wien 2003
- JÜRGENSON, Friedrich: *Sprechfunk mit Verstorbenen. Praktische Kontaktherstellung mit  
dem Jenseits*, München 1982
- JÜTTEMANN, Gerd/SONNTAG, Michael/WULF, Christoph (Hg.): *Die Seele. Ihre Geschichte  
im Abendland*, Weinheim 1991
- KAFKA, Franz: »Vor dem Gesetz«, in: ders.: *Drucke zu Lebzeiten* (hg. von Wolf Kitt-  
ler/Hans-Gerd Koch/Gerhard Neumann), Frankfurt am Main 1996, S. 267-269
- KAHL, Antje: »Der tote Körper als Transzendenzvermittler. Spiritualisierungstenden-  
zen im gegenwärtigen Bestattungswesen«, in: Dominik Groß/Julia Glahn/Brigitte  
Tag (Hg.): *Die Leiche als Memento mori. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Ver-  
hältnis von Tod und totem Körper*, Frankfurt am Main/New York 2010, S. 203-238
- KANT, Immanuel: »Logik«, in: ders.: *Werkausgabe* (hg. von Wilhelm Weischedel),  
Bd. 6, Frankfurt am Main 1977a, S. 417-582
- : »Anthropologie in pragmatischer Hinsicht«, in: ders.: *Werkausgabe* (hg. von  
Wilhelm Weischedel), Bd. 12, Frankfurt am Main 1977b, S. 395-690
- KANTOROWICZ, Ernst: *Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie  
des Mittelalters*, München 1994
- KELLE, Udo: »Alter und Altern«, in: Baur et al. (Hg.) 2008, S. 11-31
- KITTLITZ, Alard von: »Hirntod«, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung,  
19. August 2012
- KNOBLAUCH, Hubert: *Berichte aus dem Jenseits. Mythos und Realität der Nahtod-Erfah-  
rung*, Freiburg 2000
- : *Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft*, Frankfurt am  
Main 2009
- : »Der populäre Tod? Obduktion, Postmoderne und die Verdrängung des Todes«,  
in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 27-53
- KNOBLAUCH, Hubert/ESSER, Andrea/GROß, Dominik/TAG, Brigitte: »Tod, toter Körper  
und Sektion. Zur Veränderung des Umgangs mit dem Tod in der gegenwärtigen  
Gesellschaft«, in: Knoblauch et al. (Hg.) 2010, S. 11-39
- KNOBLAUCH, Hubert/ESSER, Andrea/GROß, Dominik/TAG, Brigitte/KAHL, Antje (Hg.):  
*Der Tod, der tote Körper und die klinische Sektion*, Berlin 2010
- KNOBLAUCH, Hubert/ZINGERLE, Arnold (Hg.): *Thanatosoziologie. Tod, Hospiz und die  
Institutionalisierung des Sterbens*, Berlin 2005
- KNORR CETINA, Karin: *Wissenskulturen. Ein Vergleich naturwissenschaftlicher Wis-  
sensformen*, Frankfurt am Main 2002
- KOLL, Julia: *Körper beten. Religiöse Praxis und Körpererleben*, Stuttgart 2007
- KRAFFT-KRIVANEC, Johanna: *Todesbilder und Sterbebewältigung. Ein kulturanthropolo-  
gischer Versuch*, Wien 2003
- KRÜGER, Oliver: »Die Unsterblichkeitsutopie der Kryonik. Geschichte, Kontext und  
Probleme«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 249-273
- KÜMMEL, Werner Friedrich: »Kindertod. Historische Streiflichter zum jungen  
Sterben«, in: Stefanelli (Hg.) 1998, S. 339-348

- KUNSTMUSEUM BERN (Hg.): *Six Feet Under. Autopsie unseres Umgangs mit Toten*, Bielefeld/Leipzig 2006
- LAFONTAINE, Céline: *Die postmortale Gesellschaft*, Wiesbaden 2010
- LANDSBERG, Paul: *Die Erfahrung des Todes*, Frankfurt am Main 1973
- LATOUR, Bruno: *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Berlin 1995
- : *Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft*, Frankfurt am Main 2002
- : *Jubilieren. Über religiöse Rede*, Frankfurt am Main 2011
- LEBECK, Robert: *In Memoriam. Fotografien auf Gräbern*, Dortmund 1980
- LESSING, Theodor: *Nietzsche*, München 1985
- LINDEMANN, Gesa: *Die Grenzen des Sozialen. Zur sozio-technischen Konstruktion von Leben und Tod in der Intensivmedizin*, München 2002
- LÖWER, Andrea: *Kreuze am Straßenrand. Verkehrstod und Erinnerungskultur*, Frankfurt am Main 1999
- LÜBBE, Hermann: »Kontingenzerfahrung und Kontingenzbewältigung«, in: Gerhart von Graevenitz/Odo Marquard (Hg.): *Kontingenz*, München 1998, S. 35-47
- LUCKMANN, Thomas: *Die unsichtbare Religion*, Frankfurt am Main 1991
- LUHMANN, Niklas: *Funktion der Religion*, Frankfurt am Main 1977
- : »Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation«, in: ders.: *Soziologische Aufklärung*, Bd. 3: *Soziales System, Gesellschaft, Organisation*, Opladen 1981, S. 25-34
- : *Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie*, Frankfurt am Main 1984
- : *Ökologische Kommunikation*, Opladen 1990
- : *Die Gesellschaft der Gesellschaft*, Frankfurt am Main 1997
- LYOTARD, Jean-François: *Das postmoderne Wissen. Ein Bericht*, Graz/Wien 1986
- : *Der Widerstreit*, München 1987
- MAASEN, Sabine/MAYERHAUSER, Torsten/RENGGLI, Cornelia: »Bild-Diskurs-Analyse«, in: dies. (Hg.): *Bilder als Diskurse – Bilddiskurse*, Weilerswist 2006, S. 7-26
- MACHO, Thomas: *Todesmetaphern. Zur Logik der Grenzerfahrung*, Frankfurt am Main 1987
- : »Beseelungen. Zur Geschichte der Wahrnehmung einer Differenz«, in: Johannes Bilstein/Matthias Winzen (Hg.): *Seele. Konstruktionen des Innerlichen in der Kunst*, Nürnberg 2004, S. 28-33
- MACHO, Thomas/MAREK, Kristin: »Die neue Sichtbarkeit des Todes«, in: dies. (Hg.): *Die neue Sichtbarkeit des Todes*, Paderborn/München 2007, S. 9-24
- MARX, Karl: »Die deutsche Ideologie«, in: ders./Friedrich Engels: *Werke*, Bd. 3, Berlin 1969, S. 9-530
- MATTHES, Joachim: »Säkularisierungsthese«, in: Fuchs-Heinritz *et al.* (Hg.) 2011, S. 588
- MEIER, Angelika: *Die monströse Kleinheit des Denkens*, Freiburg 2008
- MEITZLER, Matthias: *Soziologie der Vergänglichkeit. Zeit, Altern, Tod und Erinnern im gesellschaftlichen Kontext*, Hamburg 2011a
- : »Lust und Ekel. Vom Reiz einer Grenzüberschreitung«, in: *Psychologie und Gesellschaftskritik* 35 (2011b), S. 31-49
- : »Wenn einer stirbt. Die Professionalität der Todesverwaltung«, in: Benkel 2012a, S. 12-35

- : »Tot sind immer nur die anderen. Das eigene Lebensende zwischen Sterbege-  
wissheit und Nicht-Erfahrbarkeit«, in: Soziologie-Magazin 5 (2012b), S. 22-38
- : »Die Todesanzeige im Spiegel des sozialen Wandels«, in: Bestattungskultur 64  
(2012c), Heft 10, S. 18-20
- MERLEAU-PONTY, Maurice: *Phänomenologie der Wahrnehmung*, Berlin 1966
- MICHAELS, Axel (Hg.): *Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleier-  
macher bis Mircea Eliade*, München 1997
- MITCHELL, W. J. T.: »Pictorial Turn«, in: Christian Kravagna (Hg.): *Privileg Blick. Kritik  
der visuellen Kultur*, Berlin 1997, S. 15-40
- : *Bildtheorie*, Frankfurt am Main 2008
- MOEBIUS, Stephan/WEBER, Tina: »Die mediale Repräsentation des Todes. Der Tod in  
den Kulturen der Moderne am Beispiel des Films«, in: Markus Schroer (Hg.):  
*Gesellschaft im Film*, Konstanz 2007, S. 264-308
- MÖLLER, Petra: *Todesanzeigen. Eine Gattungsanalyse*, Gießen 2009
- NAGEL, Thomas: *Der Blick von nirgendwo*, Frankfurt am Main 1992
- NASSEHI, Armin: »Die Geschwätzigkeit des Todes. Oder: Der Tod als Parabel auf Offen-  
heit durch Geschlossenheit«, in: ders.: *Geschlossenheit und Offenheit. Studien zur  
Theorie der modernen Gesellschaft*, Frankfurt am Main 2003, S. 287-309
- NASSEHI, Armin/SAAKE, Irmhild: »Kontexturen des Todes. Eine Neubestimmung so-  
ziologischer Thanatologie«, in: Knoblauch/Zingerle (Hg.) 2005, S. 31-54
- NEUN, Oliver: *Unser postmodernes Fin-de-Siècle. Untersuchungen zu Arthur  
Schnitzlers »Anatol«-Zyklus*, Würzburg 2004
- NÖLLE, Volker: *Vom Umgang mit Verstorbenen. Eine mikrosoziologische Erklärung des  
Bestattungsverhaltens*, Frankfurt am Main 1997
- ORTLEPP, Anke/RIBBAT, Christoph (Hg.): *Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der All-  
tagsgegenstände*, Stuttgart 2010
- PAUL, Mario: »Sinnbildung und interpretative Sozialforschung«, in: Soziale Systeme  
16 (2010), S. 49-74
- PEUCKERT, Rüdiger: *Familienformen im sozialen Wandel*, Wiesbaden 2005
- PICKEL, Gert: *Religionssoziologie*, Wiesbaden 2011
- PLATON: »Phaidon«, in: ders.: *Sämtliche Werke* (hg. von Ursula Wolf), Bd. 2, Reinbek  
2006, S. 103-184
- PLESSNER, Helmuth: *Die Stufen des Organischen und der Mensch*, Berlin/New York  
1975
- PRAHL, Hans-Werner: *Soziologie der Freizeit*, Paderborn 2006
- PRISCHNING, Manfred: »Beipackzettel für Bastelexistenzen«, in: Anne Honer/Michael  
Meuser/Michaela Pfadenhauer (Hg.): *Fragile Sozialität. Inszenierungen, Sinnwelten,  
Existenzbastler*, Wiesbaden 2010, S. 179-195
- RAAB, Jürgen: *Visuelle Wissenssoziologie. Theoretische Konzeption und materiale  
Analysen*, Konstanz 2008
- RÄDLINGER, Christine: *Der verwaltete Tod*, München 1996
- RAMMSTEDT, Otthein: »Sozialer Wandel«, in: Fuchs-Heinritz et al. (Hg.) 2011, S. 747
- RAUDIVE, Konstantin: *Der Fall Wellensittich. Untersuchungsbericht zur Frage der  
Medialität bei sprechenden Vögeln*, Remagen 1976
- RICHARD, Birgit: *Todesbilder. Kunst, Subkultur, Medien*, München 1999
- RICHTER, Gerhard Robert: »Tendenzen zur Entwicklung von Beisetzungsräumen der  
Zukunft«, in: Fischer/Herzog (Hg.) 2005, S. 243-252

- RICKERT, Heinrich: *Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft*, Stuttgart 1986
- ROGGE, Petra: »Das fehlende Gramm. Über die Bestattung von Stillgeborenen«, in: Roland (Hg.) 2006, S. 41-48
- ROLAND, Oliver (Hg.): *Friedhof – ade? Die Bestattungskultur des 21. Jahrhunderts*, Mannheim 2006
- ROSA, Hartmut: *Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne*, Frankfurt am Main 2005
- ROSENRETER, Michael/GROß, Dominik: »O tempora, o mores (curae mortui). Der Leichnam zwischen kommerzieller Totenfürsorge und affektiver Trauerbewältigung«, in: Dominik Groß/Christoph Schweikardt (Hg.): *Die Realität des Todes. Zum gegenwärtigen Wandel von Totenbildern und Erinnerungskulturen*, Frankfurt am Main/New York 2010, S. 77-110
- ROTTER, Lillian: *Sex-Appeal und männliche Ohnmacht*, Freiburg 1989
- RUFFING, Reiner: *Bruno Latour*, München 2009
- SAAKE, Irmhild: »Vom Verschwinden der Leiche«, in: Herzog/Fischer (Hg.) 2003, S. 67-86  
- : »Die Kultur des Sterbens. Praktiken der Symmetrisierung«, in: Polar 10 (2011), S. 25-28
- SAMES, Klaus: »Die Kryonik – ihre biomedizinische Relevanz und ihre gesellschaftliche Wahrnehmung«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 275-300
- SARTRE, Jean-Paul: *Das Sein und das Nichts. Versuch einer phänomenologischen Ontologie*, Reinbek 2001
- SCHÄFER, Gereon/WESTERMANN, Stefanie/GROß, Dominik (2010): »Do ut des? Zur Motivation von ›Körperspendern‹ und zur Funktion des toten Körpers«, in: Groß/Grande (Hg.) 2010, S. 519-544
- SCHÄRTL, Thomas: »Was heißt ›Auferstehung des Leibes?‹«, in: Brüntrup/Rugel/Schwartz (Hg.) 2010, S. 59-80
- SCHERER, Georg: *Sinnerfahrung und Unsterblichkeit*, Darmstadt 1985
- SCHILLER, Gisela: *Der organisierte Tod. Beobachtungen zum modernen Bestattungswesen*, Düsseldorf 1991
- SCHIMANK, Uwe: *Die Entscheidungsgesellschaft. Komplexität und Rationalität der Moderne*, Wiesbaden 2005
- SCHLICH, Thomas/WIESEMANN, Claudia (Hg.): *Hirntod. Zur Kulturgeschichte der Todesfeststellung*, Frankfurt am Main 2001
- SCHMIED, Gerhard: *Friedhofsgespräche. Untersuchungen zum ›Wohnort der Toten‹*, Opladen 2002
- SCHMIED-KNITTEL, Ina: »Physik der Unsterblichkeit. Nahtod-Forschung und Überlebenshypothesen«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 55-75
- SCHNEIDER, Norbert: »Zeig mir das Spiel vom Tod. Sterben, Tode und Tod im Fernsehen und in ausgewählten Kinofilmen«, in: Graf/Meier (Hg.) 2004, S. 101-124
- SCHNEIDER, Werner: »Zur diskursiven Ordnung des Lebensendes«, in: Knoblauch/Zingerle (Hg.) 2005, S. 55-79
- SCHOLZ, Oliver R.: *Bild, Darstellung, Zeichen*, Frankfurt am Main 2004
- SCHROER, Markus: *Das Individuum der Gesellschaft. Synchroner und diachrone Theorieperspektiven*, Frankfurt am Main 2001  
- : »Individualisierung«, in: Baur et al. (Hg.) 2008, S. 139-161

- : »Individualisierung als Zumutung. Von der Notwendigkeit zur Selbstinszenierung in der visuellen Kultur«, in: Peter A. Berger/Ronald Hitzler (Hg.): *Individualisierungen: Ein Vierteljahrhundert jenseits von Stand und Klasse?*, Wiesbaden 2010, S. 275-289
- SCHROER, Silvia/STAUBLI, Thomas: *Die Körpersymbolik der Bibel*, Gütersloh 2005
- SCHULZ, Walter: »Wandlungen der Einstellung zum Tode«, in: Johannes Schwartländer (Hg.): *Der Mensch und sein Tod*, Göttingen 1976, S. 94-107
- SCHULZE, Gerhard: *Die Erlebnisgesellschaft. Kulturosoziologie der Gegenwart*, Frankfurt am Main/New York 1996
- SCHÜTZ, Alfred: »Symbol, Wirklichkeit und Gesellschaft«, in: ders.: *Gesammelte Aufsätze*, Bd. 1: *Das Problem der sozialen Wirklichkeit*, Den Haag 1971, S. 331-411  
- : *Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt*, Konstanz 2004 (*Werkausgabe*, Bd. 2, hg. von Martin Endreß/Joachim Renn)
- SCHÜTZZEHEL, Rainer: *Sinn als Grundbegriff bei Niklas Luhmann*, Frankfurt am Main/New York 2003
- SIMMEL, Georg: »Zur Metaphysik des Todes«, in: ders.: *Gesamtausgabe*, Bd. 12 (hg. von Rüdiger Kramme/Angela Rammstedt), Frankfurt am Main 2001, S. 81-96
- SÖRRIES, Reiner: *Alternative Bestattungen. Formen und Folgen*, Frankfurt am Main 2008  
- : *Ruhe sanft. Kulturgeschichte des Friedhofs*, Kevelaer 2009  
- : »Bestattung«, in: Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) 2010a, S. 54  
- : »Friedhof (Zukunftsperspektiven)«, in: Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) 2010b, S. 146-147  
- : »Unfallkreuz«, in: Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) 2010c, S. 487-488  
- : »Videograbstein«, in: Zentralinstitut für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) 2010d, S. 503  
- : »Alternative Bestattungsformen – oder die Suche nach der eigenen Identität«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 145-161
- SPIEKER, Ira/SCHWIBBE, Gudrun: »Nur Vergessene sind wirklich tot. Zur kulturellen Bedeutung virtueller Friedhöfe«, in: Fischer/Herzog (Hg.) 2005, S. 229-242
- STEFANELLI, Norbert (Hg.): *Körper ohne Leben. Begegnung und Umgang mit Toten*, Wien/Köln/ Weimar 1998
- STEPHENSON, Gunther (Hg.): *Leben und Tod in den Religionen. Symbol und Wirklichkeit*, Darmstadt 1980
- STERNBERGER, Dolf: *Über den Tod*, Frankfurt am Main 1981
- STRECKEISEN, Ursula: *Die Medizin und der Tod. Über berufliche Strategien zwischen Klinik und Pathologie*, Opladen 2001
- SYKORA, Katharina: *Die Tode der Fotografie*, Bd. 1: *Totenfotografie und ihr sozialer Gebrauch*, Paderborn 2009
- TAN, Dursun: *Das fremde Sterben. Sterben, Tod und Trauer unter Migrationsbedingungen*, Frankfurt am Main 1998
- TAURECK, Bernhard H. F.: *Philosophieren: Sterben lernen?*, Frankfurt am Main 2004
- THALMANN, Rolf: *Urne oder Sarg? Auseinandersetzungen um die Einführung der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert*, Bern/Frankfurt am Main/Las Vegas 1978
- THEUNISSEN, Michael: *Negative Theologie der Zeit*, Frankfurt am Main 1997



- THIER, Markus: »Rechtsstatus des lebendigen menschlichen Körpers, seiner Körperteile und der Leiche nach deutschem Recht«, in: Knoblauch *et al.* (Hg.) 2010, S. 249-268
- THOMAS, Paul/HAHNE, Patrick/LOHMEIER, Jens/RASS, Christoph: »Die Ökonomie des toten Körpers«, in: Groß/Grande (Hg.) 2010, S. 387-425
- TOLSTOJ, Leo N.: *Meine Beichte*, Düsseldorf 1978
- TÖNNIES, Ferdinand: *Gemeinschaft und Gesellschaft. Grundbegriffe der reinen Soziologie*, Darmstadt 1991
- UDEN, Roland: »Totenwürde zwischen Discountbegräbnis und Erinnerungskultur«, in: Roland (Hg.) 2006, S. 61-78
- WEBER, Max: *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der Verstehenden Soziologie*, Tübingen 1976
- : »Wissenschaft als Beruf«, in: ders.: *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*, Tübingen 1988, S. 582-613
- WEBSTER, Hutton: *Magic. A Sociological Study*, Stanford/London 1948
- WEHLING, Peter: *Im Schatten des Wissens? Perspektiven der Soziologie des Nichtwissens*, Konstanz 2006
- WETZ, Franz Josef: »Selbstbetrachtung ohne Spiegel. Körperwelten und Öffentlichkeit«, in: Groß/Tag/Schweikardt (Hg.) 2011, S. 219-233
- WETZ, Franz Josef/TAG, Brigitte (Hg.): *Schöne neue Körperwelten. Der Streit um die Ausstellung*, Stuttgart 2001
- WICKLAND, Carl: *Dreißig Jahre unter den Toten*, St. Goar 1988
- WINTER, Henning: *Die Architektur der Krematorien im Deutschen Reich*, Dettelbach 2001
- ZECK, Mario Roman: »Erschüttert geben wir bekannt...«. Zur Illokution standardisierter Trauersprache in Todesanzeigen«, in: Markwart Herzog (Hg.): *Totengedenken und Trauerkultur. Geschichte und Zukunft des Umgangs mit Verstorbenen*, Stuttgart 2001, S. 181-197
- ZENTRALINSTITUT FÜR SEPULKRAKULTUR KASSEL (Hg.): *Großes Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur*, Bd. 3, Frankfurt am Main 2010
- ZIEGLER, Jean: »Die Herren des Todes«, in: Barloewen (Hg.) 2000, S. 433-496
- ZINN-THOMAS, Sabine: »Letzte Orte«, in: Hessisches Landesmuseum (Hg.) 2001, S. 137-143



Abb. 422

## ABBILDUNGSNACHWEIS

Die Abbildungen wurden zu gleichen Teilen durch beide Autoren angefertigt und entstanden im Zeitraum von September 2010 bis Oktober 2012 auf folgenden 160 Friedhöfen:

Altenhain, Altheim, Aschaffenburg, Babenhausen, Bad Homburg, Bad Soden, Bad Vilbel, Beerfelden, Berlin (*Dorotheenstädtischer Friedhof, Dreifaltigkeitskirchhof Kreuzberg, Französischer Friedhof Berlin-Mitte, Tierfriedhof Kiekebusch*), Bochum (*Hauptfriedhof*), Buchschlag, Darmstadt (*Waldfriedhof*), Dieburg, Dietzenbach, Dorfprozelten, Dortmund (*Hauptfriedhof*), Dossenheim, Dudenhofen, Eddersheim, Ehlhalten, Eppertshausen, Erbach, Eschborn, Essen (*Südwestfriedhof, Stadtteilstadtteilfriedhof Bredeney*), Flörsheim, Frankfurt am Main (*Hauptfriedhof, Südfriedhof, Stadtteilfriedhöfe Bockenheim, Bonames, Bornheim, Eckenheim, Fechenheim, Goldstein, Griesheim, Heiligenstock, Höchst, Kalbach, Kurmainzer Straße, Nied, Nieder-Erlenbach, Niederrad, Niederursel, Oberrad, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Westhausen, Zeilsheim*), Fränkisch-Crumbach, Freudenberg (*Stadtteilfriedhof Büschergrund*), Friedberg (*Hauptfriedhof, Stadtteilfriedhöfe Dorheim, Fauerbach*), Gernsheim, Gießen (*Neuer Friedhof*), Götzhain, Griedel, Groß-Gerau, Groß-Umstadt (*Stadtfriedhof, Waldfriedhof*), Groß-Zimmern, Hainburg-Hainstadt, Hainhausen, Hamburg (*Hauptfriedhof Ohlsdorf*), Hanau (*Hauptfriedhof*), Harperts-hausen, Hattersheim, Heidelberg (*Bergfriedhof*), Hergershausen, Herne (*Haupt-friedhof*), Heubach, Heusenstamm, Höchst im Odenwald, Hofheim, Jügesheim, Kaiserslautern (*Hauptfriedhof, Stadtteilfriedhöfe Dansenberg, Erlenbach, Hohenecken*), Kassel (*Hauptfriedhof*), Kelkheim, Kelsterbach, Kleestadt, Klein-Zimmern, Klin-lingen, Köln (*Melaten-Friedhof*), Königstein, Kreuzwertheim, Kriftel, Kronberg, Landstuhl (*Hauptfriedhof, Stadtteilfriedhof Kindsbach*), Langen, Langstadt, Leiden-hofen, Lorsch, Lüneburg (*Zentralfriedhof*), Mainz (*Hauptfriedhof, Bezirksfriedhof West, Stadtteilfriedhof Kostheim*), Marburg (*Hauptfriedhof, Alter Friedhof Cappel, Neuer Friedhof Cappel*), Messel, Michelstadt (*Friedhof, Friedwald Odenwald*), Mömmlingen, Mosbach, Mühlthal (*Naturfriedhof*), Mülheim an der Ruhr (*Haupt-friedhof*), München (*Neuer Südfriedhof, Friedhof Perlach, Friedhof Perlacher Forst*), Münster bei Dieburg, Neuenhain, Neu-Isenburg, Niederjosbach, Nieder-Roden, Oberjosbach, Ober-Roden, Ober-Rosbach, Obertshausen (*Friedhof Hausen, Friedhof im Birkengrund*), Oberursel, Offenbach (*Neuer Friedhof*), Offenthal, Olpe (*Kom-munalfriedhof, Stadtteilfriedhof Rehringhausen*), Otterbach (*Neuer Friedhof*), Ot-terberg, Radheim, Reichelsheim im Odenwald, Reinheim, Romsthal, Saarbrücken (*Hauptfriedhof, Friedhof Alt-Saarbrücken, Tierfriedhof*), Schaafheim, Schmalen-berg, Schwalbach, Seligenstadt, Sickenhofen, Sprendlingen, Sulzbach, Urberach, Wallau, Weilbach, Weiskirchen, Weiterstadt, Wenigumstadt, Wien (*Zentralfried-hof*), Wiesbaden (*Südfriedhof*), Winterkasten, Würzburg (*Hauptfriedhof*), Zwin-gerberg.